

**Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V.**

z. Hd. Prof. Dr. med. H. J. Buhr  
Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin

Mannheim 26.11.2017

**Bericht über das Hospitationsstipendium an der Klinik für Chirurgie, Universitätsklinik Lübeck, 20.-  
24.11.2017**

Sehr geehrter Herr Professor Buhr,

ich freue mich über das Hospitationsstipendium berichten zu können, welches mir im Rahmen des 134. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in München verliehen wurde. Als Oberarzt an der Chirurgischen Klinik der Universitätsmedizin Mannheim (Leitung Prof. S. Post) liegt mein wissenschaftlicher und klinischer Schwerpunkt auf dem Pankreaskarzinom und der Pankreaschirurgie. Bereits im Jahr 2008 konnte ich auf dem Deutschen Pankreasclub die sehr aktive Forschungsgruppe von Prof. Keck kennenlernen. Durch gemeinsame Forschungsprojekte bestand über die Jahre ein enger Kontakt. Die Klinik für Chirurgie der Universitätschirurgie in Lübeck, welche von Prof. Keck geleitet wird, zeichnet sich durch den Schwerpunkt Pankreaschirurgie aus. Vor allem laparoskopische Pankreaschirurgie wird hier in hoher Fallzahl durchgeführt. Um hier neue Einblicke zu gewinnen wählte ich diese Klinik für mein Hospitationsstipendium.

Bereits am ersten Tag wurde ich vom Team herzlich empfangen. Die Fälle des Tages wurden ausführlich in der Frühkonferenz diskutiert, die entsprechende Bildgebung wurde demonstriert. Hiernach schloss sich die Intensivvisite an. Das Spektrum der Klinik beinhaltet unter anderem kolorektale Chirurgie, Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes, endokrine Chirurgie als auch HBP-Chirurgie. Neben offenen und laparoskopischen Eingriffen werden Eingriffe auch mittels des da Vinci Xi Systems durchgeführt. Die Patienten werden in den entsprechenden Spezialsprechstunden vorbereitet.

Im Rahmen des Hospitationsstipendiums wurde ich zu einer Operation nach Frey eingeteilt. Der Patient hatte im Rahmen einer chronischen Pankreatitis eine mechanische Stenose des DHC entwickelt. Nach einer souveränen Darstellung des Situs erfolgte in typischer Weise die Resektion des Kopfes. In routinierter Weise wurde die Operation hochstandardisiert durchgeführt. Im Rahmen einer weiteren Eingriffes resezierte Herr Prof. Keck ein periampulläres Karzinom mittels Operation nach Traverso. Hier war für mich insbesondere die Demonstration der Durchführung der Pankreatikogastrostomie sehr wertvoll. Hier besteht bekanntermaßen bei Prof. Keck eine besondere Expertise. Ein weiterer interessanter Fall war die Resektion eines Pankreaskarzinoms nach neoadjuvanter Therapie, was zeigt dass auch die perioperative Therapie in Lübeck unter modernsten Gesichtspunkten durchgeführt wird.

Damit war für mich persönlich der Aufenthalt an der Klinik für Chirurgie in Lübeck sehr wertvoll. Die neuen Eindrücke und Erkenntnisse haben meinen pankreaschirurgischen Horizont erweitert und werden in Zukunft hilfreich sein.

Auch an die persönlichen Begegnungen in Lübeck werde ich mich gerne erinnern, vielen Dank an dieser Stelle an das ganze Team von Prof. Keck.

Prof. Dr. med. F. Rückert